

## **Brockes, Barthold Heinrich: Betrachtungen über das Gehör (1730)**

- 1 Es reizt uns durch sich selbst ein Ton; Ein Ton verletzt
- 2 Uns gleichfalls durch sich selbst. Wir werden oft sogleich
- 3 Durch ihn betrübt, durch ihn ergötzet.
- 4 Wenn aber er das Reich
- 5 Der Wörter macht, formirt und gründet,
- 6 Und mit demselben sich verbindet;
- 7 Wenn Töne, welchen der Gebrauch
- 8 Ein festes Zeichen giebet;
- 9 Wenn unsre Seele hofft, verlangt, haßt und liebet
- 10 Durchs Werkzeug des Gehörs, auf manche Dinge denckt;
- 11 Sodann entdeckt ein Mensch dem andern, was er denckt.
- 12 Man sieht, von jenem Geist mit diesem, den Verband;
- 13 Und durch ein Wechselweis' getriebenes Erzählen
- 14 Eröffnen, theilen mit und geben sich die Seelen
- 15 Einander glücklich den Verstand.

(Textopus: Betrachtungen über das Gehör. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6694>)